

(Fortsetzung folgt.)

Zum Schluß regte der Vorsitzende eine Erörterung darüber an, ob es sich empfehle, den Verkauf einer Polizeiverordnung anzustellen, wonach der Verkauf nur nach Gewicht und nicht nach Stückzahl stattfinden dürfte.

Herr Abg. Herold erklärte es für im höchsten Grade zweifelhaft, ob eine derartige Polizeiverordnung überhaupt rechtlich zulässig und durchführbar sei. Mit einer dahin gehenden Polizeiverordnung könnte er sich nicht gerade befremden.

Regierungspräsident v. Gieseler erklärte, die Polizeiverordnung sei erlassen auf wiederholtes Drängen von Geflügelzüchtern, die sie als eine der wesentlichen Bedingungen einer rationellen Geflügelzucht erklärten. Es müsse uns in Westfalen am Herzen liegen, daß die Geflügelzucht in die Höhe komme. Millionen wanderten ins Ausland durch Verkauf ausländischen Geflügels.

In der weiteren Diskussion kam man zu dem Ergebnis, daß sich die Einrichtung, wenn sie rationell sei, auch ohne Polizeiverordnung durchsetzen werde, und daß deshalb von der Verordnung am besten abgesehen werde.

Herr Regierungspräsident v. Gieseler erklärte, er werde, da er sehe, daß die Westfalen Bedenken gegen die Polizeiverordnung hätten, diese einfach fallen lassen, doch hoffe er, wenn irgendwelche Wünsche auf diesem Gebiete da wären, jederzeit gerne zur Verfügung.

Nach Erledigung der Tagesordnung fand ein gemeinschaftliches Abendessen statt.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

□ Auktionskampf im Gerichtsamt. In dem Prozeß Krollka wegen Kindesentführung hielt am Montag der Staatsanwalt Dr. Müller die Anklagerede, in welcher er nach einem Berichte, welcher in den Blättern veröffentlicht wird, ausführte: Ich habe die Überzeugung, Sie werden sich nicht durch finstere Mächte und Jünger, die heute einen Meinelid schwören und sich morgen in der Reichs Anklagebank hängen, belügen lassen, sondern den Beweis liefern, daß der alte Grundsatz: „Es gibt noch Richter in Berlin“ noch Geltung hat. Sprechen Sie die Angeklagte schuldig. Sie fördern dadurch ein Kulturwert ersten Ranges. — Also ist es soweit gekommen, daß ein künft. Staatsanwalt in öffentlicher Gerichtsverhandlung den gesamten Katholikentag des deutschen Vaterlandes eine solche Belehrung ins Gesicht schleudern darf. Wir haben es herrlich weit gebracht, wenn die Worte des Staatsanwaltes, dessen Amt es sein sollte, alle Staatsbürger als gleichstehend zu betrachten, dessen Pflicht es ist, Verleumdungen und dergl. zu rächen, solche Ausfälle machen darf. Wieviel Meinelid in dieser Sache geschworen worden sind, auf welcher Seite sie liegen und durch welchen Schuld sie veranlaßt worden sind, das wird sich ja in den Nachspielen zu dem Prozeß ergeben. Der Herr Staatsanwalt scheint diejenigen Meineliden, welche nachher ihr Gewissen in der Reichs Anklagebank, noch grimmiger zu haben, als diejenigen, welche nach vollbrachter Freveltat ruhig weiter leben, als ob nichts passiert wäre. Er weiß anscheinend nicht, was das zu bedeuten hat, wenn die Leute zu ihrem Geflüchten beichten gehen. Der Reichsvater fordert nicht bloß Reue, sondern auch Sühne, das Wiedergerutmachen des angerichteten Schadens, soweit es möglich ist. Darum sollte ein Staatsanwalt, der zur Wahrung der Gerechtigkeit berufen ist, nichts dringender wünschen, als daß in allen Meinelidfällen einem Reichsvater Gelegenheit gegeben würde, auf eine Sühne des Verbrechens hinzuwirken. Es ist gut, daß in den nächsten Wochen Land- und Reichstag zusammen treten, da wird sich für die Zentrumspartei hinreichende Gelegenheit bieten, mit dem katholischen Herrn Justizminister Schönstedt ein ernstes Wort zu reden. Dem Herrn Staatsanwalt rufen wir zu, es gibt nicht nur noch Richter in Berlin, sondern es gibt auch noch katholische Männer in Deutschland, welche die ihnen angelane Schmach zurückzuweisen wissen.

Ausland.

Frankreich. Das von Combes vorbereitete Gesetz, welches allen Ordensleuten das Bekenntnis abspriht, soll am 15. Dezember bereit sein. Laut demselben sollen 1500 Anstalten der Schulbrüder geschlossen werden. Von den 909 anerkannten, meist kleinen Frauengemeinschaften, sind 874 mit 6—700 Schülern ausschließlich dem Unterricht gewidmet. Sie sollen alle geschlossen werden. Die übrigen 535 Gemeinschaften widmen sich zugleich auch der Kranken- und Armenpflege, einige dem beschaulichen Leben. Sie befragen zusammen 14—1500 Schülern, welche geschlossen werden. Jedoch kann das Gesetz nicht mit einem Schlage durchgeführt werden. Laut Breinsegesetz und demselben angehängten Dekreten sind schon etwa 14 000 Schülern zum Untergang verurteilt, aber nicht alle geschlossen, weil der Ertrag noch fehlt.

Provinzielles.

* **Vormund.** 27. Nov. Wegen roher Störung der Fronleichnamspredigten hatten sich heute vor der Strafkammer zwei junge Burschen zu verantworten. Sie hatten sich am 11. Juni d. J. zu Opperbach, als der Pfarrer während der Predigt an einem Altar im Freien Gebete verrichtete und die Festpredigt hielt, an den Altar herangebracht und die Feste durch allerhand unpassende Redensarten gestört. Als man die Leute auf friedlichem Wege zu entfernen suchte, ergingen sie sich in Schimpf- und Schmähreden gegen den Pfarrer, der sie beruhigen wollte. Jetzt holte man die Polizei herbei und ließ die beiden verhaften. Die Strafkammer verurteilte den einen, der inzwischen bei dem Verleibigten und der Beifälligkeit Absicht geäußert hatte, zu 100 M. Geldstrafe, den andern zu 4 Wochen Haft.

* **Bonn.** 25. Nov. Ein folgenschweres Verbrechen ist dem Vernehmen nach, an der hiesigen Frauenklinik vorgekommen. Eine noch nicht lange dazwischen tätige Pflegerin vom Roten Kreuz hatte die Nachtwache übernommen und sollte einer Patientin ein Schlafmittel reichen. Sie vergiftete sich aber in der Folge und gab eine starke Dosis eines giftigen Präparates. Die Dame schwelgt in Lebensgefahr. Die Leitung der Klinik hat die betreffende Schwester sofort entlassen. — Wie erinnert, hat die Dame mehrere Wochen in Münster am

Leibungsprozeß abgepflegt, der zum Gegenstand hatte, daß ein dortiger Einwohner, dessen Frau in der Bonner Frauenklinik gestorben war, der Leitung der Klinik und den in derselben tätigen Schwestern vom Roten Kreuz Nachlässigkeit in der Behandlung der Kranken vorgeworfen und den Tod seiner Frau darauf zurückgeführt hatte. Der Angeklagte wurde damals verurteilt, weil er nach Auffassung des Gerichts den Beweis für seine Behauptung nicht erbracht hatte.

Aus Nah und Fern.

— **Berlin.** 27. Nov. Staatsanwalt Müller, der neben dem ersten Staatsanwalt Steinbrück die Anklage im Krollka-Prozeß vertrat, soll nach Überfeld versetzt worden sein. Diese Meldung bedarf wohl noch der Bestätigung. Ist sie richtig, dann hängt die Verlegung wohl mit der seitdemem Art zusammen, wie der Staatsanwalt auf die Geschworenen im Sinne der Schulbegründung einzuwirken sucht; ein Rückschlag würde, so meinte er belanlich, einem Todesurteil für die Schwurgerichte gleichkommen. Uebrigens kommen vielleicht auch die enormen Kosten des Prozesses in Betracht. Ein Berliner Blatt schätzte dieselben — doch wohl etwas hoch übertrieben — auf 300 000 bis 400 000 Mark!

— **Jamburg.** 25. Nov. Das Schöpfungsschiff „Gauß“ ist gestern Vormittag in Brunsbüttel eingetroffen und ging heute Nachmittag durch den Kaiser Wilhelmkanal nach Kiel weiter.

— **Jattowisch.** 25. Nov. Im Breckintaler Walde unweit der ehemaligen Florentingrube wurde heute früh der Forstjohannis-Siegmund aus Jattowisch erschossen aufgefunden. Von den Wörtern, vermutlich Wildbilde, fehlt jede Spur.

— **Jansbrück.** 25. Nov. Bei den Unruhen anlässlich des Verbotes der Vorlesungen des italienischen Professors Cucceratis fand in der Nacht eine Schlägerei zwischen deutschen und italienischen Studenten in einem Café statt. Ein Deutscher wurde verletzt. Die Italiener mußten vor der drohenden Menschenmenge unter polizeilichem Schutze nach Hause geleitet werden. Der Vorort Witten war die ganze Nacht von Polizei und Gendarmerie besetzt.

— **Frankfurt.** 25. Nov. Der Prozeß gegen den früheren Beamten der St. Margarethen-Versicherungsgesellschaft, den Vorstand des Instituts, Direktor Kohnt, die Revisoren Bly und Grünwald wegen Betrugs und gegen den Kassenvorstand Herrich und den Rechnungsführer Paetelände wegen Verleumdung hat hier gestern begonnen.

— **Wien.** 25. Nov. Aus Koblitz (Oberrhein) wird gemeldet, daß gegen das dortige Komitat Janardelli ein Bombenattentat verübt wurde, wobei 12 Personen getötet und 8 schwer verwundet wurden. Man glaubt, daß es sich um einen Nachschuß eines entlassenen Meisters handelt.

— **Konstantinopel.** 25. Nov. Ein ungeheurer Brand hat den größten Teil der im Aufschwung befindlichen kleinasiatischen Stadt Eschischir, des etwa 200 Kilometer von Konstantinopel entfernten Knotenpunktes der Anatolischen Bahn, zerstört. Drei Viertel mit 1818 Büden, elf große Karawanensereien, sowie zwei Moscheen sind durch das Feuer, das 40 Stunden wütete, vernichtet worden. Elf europäische Versicherungsgesellschaften sind an dem Schaden beteiligt. Die anatolischen Bahnen sandten mehrere Eilzüge mit Feuerwehrmannschaften und Löschmaterial nach der Brandstätte. Dank dieser Maßregel wurde ein Teil von Eschischir gerettet.

Notizes.

Bocholt. 27. November 1908. „Vollständige apologetische Vorträge werden, wie wir vor einigen Tagen an dieser Stelle mitteilen, und wie es im Infanten der Bl. mehrfach angezeigt war, vom nächsten Sonntag ab bis zum Mittwoch täglich im Gebbingschen Saale (zum Großen Kursarten) abgehalten werden. Am Sonntag beginnt der Vortrag um 5 Uhr Nachmittags, an den drei folgenden Tagen Abends 8 1/2 pünktlich. Der hochw. Herr P. Feldmann, der diese Vorträge hält und manchen älteren Bocholtern noch aus früheren Jahren bekannt sein wird, spricht über die Grundlagen des Christentums (Dasein Gottes, Auferstehung der Seele, Gottheit Christi etc.) Wir geben an dieser Stelle gern der Hoffnung Ausdruck, daß die Vorträge, die angesichts der neuesten heftigen Angriffe gegen das Christentum besonders notwendig sind, aus der Stadt und der Umgebung gut besucht werden.

+ **Einem Vieher- und Arienabend** gibt am Samstag, Abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Wilmes die angehende Konzertsängerin Fr. Hedwig Dowerl aus Köln a. Rh. Das Programm enthält neben Singstücken neuer Kompositionen (Böde etc.) prächtige Nummern älterer Meister (Haydn Schöpfung, Ari.) G. M. v. Weber (die Wälsche) etc.). Hoffentlich wird die Veranstaltung von gutem Erfolg begleitet.

Die Festspielaufführung „Die hl. Elisabeth“ wird, wie zu erhoffen war und zu begrüßen ist, am Sonntag noch einmal wiederholt werden, aber zum allerletzten Male. Durch die Heraushebung der Preise (nächstes Stück in der Anzeige der heutigen Nummer) soll es jedem ermöglicht werden, der Aufführung bis auch in unserer Stadt mit so großem Beifall aufgenommenen Dramas beiwohnen zu können.

Fordern Sie

Dr. Thomas' Bettlängenmehl vorzügliches Waschmittel, seit Jahren bekannt, mehrfach preisgekrönt, bequem und sparhaft, liefert bei leichter Mühe die schönsten Wäsche, a 15 Pfg. überall erhältlich. Vor Nachahmungen wird gewarnt.



Gottesdienst-Ordnung.

Samstag, 29. November.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.
4 Uhr Rosenkranzandacht.

Siebfrauen.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Josef.
1/7 und 8 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Klara.
1 Uhr hl. Messe.
5 1/4 Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gymnasialkirche).
8 1/4 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

Andachten im Saale der Höhe.
St. Georg.
Donnerstag 1/9 Uhr Sakramentshochamt; Abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.
Dienstag 5 1/4 Uhr Antoniusandacht.

Für die Mitglieder der Ewigen Anbetung ist die Vereinsmesse in der Pfarrkirche am Donnerstag um 6 Uhr.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Pianolas in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. IBACH Sohn
Königl. Hof-Pianofortefabrikant
(Gold, Medaille und Staatspreis Düsseldorf 1902)

Barmen
Neuerweg 40
Berlin-Cölln-Düsseldorf-Hamburg

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung werden man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH.

Geld. Darlehen z. 4, 5, 6 Proz. können Person. jeden Stand erhalten. geg. Schuldsch., Möbel, Bürgsch., Lebensversicherung, Hypothek. Auch in kleinen Beträgen. Reell u. diskret A. Löhndorf, Berlin W. 64 Rudowstr.

Ein properes

Dienstmädchen
gegen hohen Lohn zu Januar gesucht
Hôtel zur Post.

Modes.
Suche für mein Spezial-Bügelgeschäft einige **Lehrmädchen** für bald oder zu Ostern.

Frau K. Henin,
Nordstraße 14

Möbelschreiner
gesucht.

W. Wilting, Rhode

Anstreicher-Lehrling
auf sofort oder später gesucht.

Fr. Brand,
Helmberg.

Oberwohnung
und eine

Unterwohnung
an ruhige Familie per gleich oder auch später zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Meine herrschaftliche

Oberwohnung
(abgeschl. Etage) ist per Mai oder Juni 1904 zu vermieten.

Hermann Ostberg, Döhl.

Eine herrschaftliche

Wohnung
von 8 Räumen mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Februar oder später zu vermieten.

Offerten unter 100 A. B. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Mehrere Wohnungen
billig zu vermieten.

Holm. Philippa, Ravardstr. 781

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir vor Jahren, qualvollen Magen- und Verdauungsleiden geholfen hat.

H. Koch, Schrein, Gasthaus



Freiwillige Feuerwehr, Bocholt.

Generalversammlung

am Samstag, den 28. cr., Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Langenhoff.

Tages-Ordnung:
1. Neuwahl eines Schriftführers.
2. Neueinteilung der Wehr nach Vorschrift des westfälischen Feuerwehrverbandes.
3. Bericht über den Stand der Kasse und die gemachten Anschaffungen.
4. Verschiedenes.

Pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt notwendig.

Der Vorstand.

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld.
Kapital 54 250 000 Mark. Reserven ca. 16 Mill. Mark.

Filialen:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Gladbach, Hagen, Köln, Krefeld, Remscheid und Ruhrort.

empfehlend sich zur Vermittlung aller in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier **Check-Conten.**

An- und Verkauf von **Wertpapieren** und **Devisen** zu kulantesten Bedingungen.

Diskontierung guter Geschäftswechsel.

Ausschreibung von **Akkreditiven** auf alle grösseren Plätze.

Bereitwillige **Auskunfterteilung** über Wertpapiere.

Annahme von **Spareinlagen** zu **günstigen Zinssätzen** je nach Kündigung.

In bedeutend herabgesetzten Preisen

werden abgegeben:

Wäscheteile,

die durch Staub gelitten, wie:

Damentaghemde, Damenhosen, Damennachthemde, Kinderhosen, Herrenhemde, Nachtjacken, Kinderhemde, Unterröcke, Schürzen.

Geschwister Spler,

Osterstrasse 53.

Café-Restaurant

Johann Imping,

Ravardstrasse 42.

Von heute ab führe **Dortmunder Bier** aus der Brauerei Ross & Co., sowie

feines Münchener Spatenbier

in Bocholt und Umgegend in den Apotheken und Drogerien.

Sehen Sie:

Aus einer solchen Flasche

Mellinghoff's Cognac-Essenz

à 75 Pfg., bereite ich mit 2 1/2 Liter von meinem so wunderschönen und wohlbekannten Cognac. Ebenso bereite man schnell und einfach aus Mellinghoff's Liqueur-Essenzen: Absinth, Alisack, Ananas, Angosturabitter, Anisette, Apothekerbitter, Aromatique, Benedict, Boonekamp, Cacao, Calmus, Chartreuse, Cherry Brandy, Kurfürst, Magenbitter, Citronen Cordal, Curacao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbitter, Eisen, Halb und Halb, Hamorhoidal, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jäger, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kummel, Maag-Kruiden-Absinth, Magenbitter, Magenbitter, Maraschino, Nuss, Pfefferminz, Pfefferminz, Persico, Pomeranzen, Rosen, Sellaia, Selderbitter, Thonier, Lebensbitter, Vanille, Wahrer Jacob, Waldmeister und Zimmt-Likör. Ferner Punsch, Limonaden- und Bowlen-Essenzen. Die Anweisung, beifolgt. Die Getränke-Destillierkunst für jedermann erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direkt

franco von Dr. Mellinghoff & Co. in Düsseldorf.

Vorlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!!!

Weisen Sie alle andern ruhig zurück!

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfg. in Bocholt und Umgegend in den Apotheken und Drogerien.

Oolo

in allen Marken zu engros Preisen liefert

Ferdinand Herzog.

Am Dienstag, 31. Wappe, 108 Eichen, Frechp, auf den Gütern Gold, verkauft. Anfang auf dem Bocholt, den 24.

371

Im Wege (Schl.) Holz vor dem Einschlag

geschädigt

in der zum Gute Schön, Schriftliche Geb- und mit entsprechenden 7. Dezember, 1908, zureichend, möglichst auch Das Holz steht fahrenden Ghauffe. Anweisung durch

Großer und C

Am Donnerstag, 10. beim Wirt Theob, öffentlich meistbietend

1. 45 St. Pappeln,

2. 7

3. 18 Wäiden,

4. 18 Pappeln,

5. 15

6. 22 f. h. sch

7. 10 Eichen,

A. POTT

Ostern

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

WÄPF

Grösste Auswahl • Billigste Preise

Damen-Konfektion:

Jacketts von 3⁵⁰—20 Mk.

neueste Façons.

Paletots von 8—45 Mk.

mit und ohne Kragen.

Kragen von 7—40 Mk.

neueste Ausführungen.

Golf-Capes von 6⁵⁰—25 Mk.

Kind-Jacketts von 1—15 Mk.

kurze und lange Formen.

Herren-Konfektion:

Herren-Ueberzieher von 6—38 Mk.

mit geraden und schrägen Taschen.

Herren-Anzüge von 6⁵⁰—42 Mk.

aus neuesten Stoffen.

Loden-Joppen von 3⁵⁰—17 Mk.

in allen Farben.

Loden-Anzüge für Knaben und Burschen.

Ueberzieher für Knaben und Burschen.

Hosen von 1—12 Mk.

Aparte Neuheiten in Kleider- und Blusenstoffen.

Kostümröcke. * Blusen. * Pelzwaren.

Warenhaus A. Wehl.

Neu eingetroffen!

Lampenschirme

In grosser Auswahl.

J. & A. Temming.

Ein flottgehendes

Spezial-Fettwarengeschäft,

in grosser Industrie-Platz Westfalens gelegen, ist Frankfurterhalber billig zu verkaufen.

Tägliche Einnahme 100—200 Mk.

Zur Uebernahme sind 3000 Mk. nötig.

Gef. Offerten unter K. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Verein.

Sonntag, den 29. Nov., 7 Uhr:

Gemeinschaftl. hl. Communion.

6¹/₂ Uhr: Sammeln.

Die Vereinsversammlung

lässt wegen des apologetischen Vortrags aus.

HETTLAGE

empfiehlt:

Herren-Paletots und Ulster,
neueste Schnitte und Stoffe, halbschwere und schwere Qualitäten. Jede Grösse vorrätig

9⁰⁰ bis 50⁰⁰ Mk.

Herren-Anzüge.
Hervorragende Neuheiten in jeder Stoffart, gerade und schräge Taschen. Tadellose Passform

12⁰⁰ bis 55⁰⁰ Mk.

Loden- und Jagdjoppen,
dauerhafte und wetterfeste Stoffe in vielen neuen Façons. Riesenauswahl

4⁵⁰ bis 26⁰⁰ Mk.

Knaben-Paletots und Ulster
in blau, grau, marengo, gestreift und gemustert, hübsche, neue Façons

3⁰⁰ bis 24⁰⁰ Mk.

Knaben-Anzüge,
neueste Blusen- und Jackenform, offen und hochgeschlossen mit kurzen und langen Hosen

2⁰⁰ bis 25⁰⁰ Mk.

Jünglings-Paletots und Ulster,
für jedes Alter passend, in wirklich soliden neuen Stoffen und Farben

7⁵⁰ bis 36⁰⁰ Mk.

Herren-Hosen, Joppen, Schlafröcke,
Knaben-Hosen, Joppen, Blusen,

in grösster Auswahl billigst.

Meine Auswahl ist die grösste!

Meine Neuheiten
sind schön und geschmackvoll!

Jedes Stück
tadellos und vollendet in Schnitt und Passform.

Meine Preise
sind streng fest und die billigsten.

Die Bedienung
ist aufmerksam, coulant und reell.

Verkauf nur gegen bar.

Damen-Jacketts,
halb u. ganz anliegend, mit u. ohne Peterline, in allen Längen u. Weiten, schwarz, grau u. englische Stoffe

4⁹⁵ bis 30⁰⁰ Mk.

Damen-Paletots,
wundervolle mod. Formen aus la. Stoffen, tadel. Sitz, hoheleg. Schneiderarbeit, in allen Weiten am Lager

12⁰⁰ bis 95⁰⁰ Mk.

Frauen-Paletots,
aus la. Tuch- und Repsstoffen, glatt und mit reichen Garnierungen, in allen Längen und Weiten

16⁰⁰ bis 35⁰⁰ Mk.

Frauen-Paletots,
hochelegante Modelle, in feinen Tuch- u. Repsstoffen, mit reichen Garnituren, Auswahl für jede Figur

30⁰⁰ bis 100⁰⁰ Mk.

Frauen-Kragen
und Capes aus schwarzen u. farbigen Stoffen, reizende neue Formen, glatt und mit Garnierungen

5⁵⁰ bis 50⁰⁰ Mk.

Regen-Paletots
aus blauen, schwarzen und englischen Stoffen, Gummi-Mäntel, wasserdicht, moderne kleidsame Formen

13⁵⁰ bis 35⁰⁰ Mk.

Blusen in Flanel, Wolle, Seide
Kostümröcke, auch für starke Damen

in grösster Auswahl billigst.

Auswahlendungen erfolgen gern bei Angabe des Gewünschten franko.

H. Hettlage, Münster i. W.

Ludgeri- und Marievonstrassen-Ecke.

Grösstes Spezialgeschäft der Provinz Westfalen für Herren- und Knaben-Kleidung, Damen- und Mädchen-Konfektion.

Geschäfts-Empfehlung.

Den werten Pferdebesitzern von Bocholt und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich mein Geschäft unverändert weiter führe und halte mich

in allen Aufbeschlag- und Wagenarbeiten

bestens empfohlen.

Mache zum bevorstehenden Winter besonders auf den von mir unter Garantie ausgeführten **Stockgriff-Beschlag** aufmerksam.

Achtungsvoll

Franz Frensch,

Schmiedemeister,

Bocholt, Nordwall Nr. 12, am Viehvor.

Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiss die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten

Lilienmilch-Seife

„Stern des Südens“

von vielen Aerzten u. Professoren empfohlen von Bergmann & Co., Berlin Vorrätig zu 50 Pfg. pro Stück bei Apotheker F. Ahrens, W. Reygers

PATENTE

Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

Zum Wursten

empfehle

garantiert rein gemahlene Gewürze, als:
Pfeffer, Nelken, Nelkenpfeffer, Cummin, Muskat-Nüsse,
Majoran und Thymian

zu billigen Preisen und stets frisch.

Albert Hoepfner, Drogerie.

Gewürzmühle mit Dampftrieb.

Sparenlagen werden je nach Kündigung bis 4 1/2 % verzinst beim Vorschuss-Verein Jüchen, eing. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht, Jüchen. Geschäftsbericht und Sparbedingungen zu Diensten. Beträge können auch per Post eingesandt werden.

Der Aufsatz unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Wag. Frisch, Leipzig-Gohlis**, bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

Der Gesamt-Aufsatz unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der bekannten **Voltaire-Kollekte von Brandt & Co., Lübeck**, bei, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

R

Grösste Auswahl
Billigste Preise
über 1.20

Nr. 323.

Politik

„* Arn. Dr. v. seiner von uns bereit. Kreuzzeitung. Wenn der jetzige R. v. Rottenburg, ein v. dem er eine selbst. oder wenn in erster derartigen Amtes zu die Rede, die er vor hat, als ein Aufstel werden. Denn diese die in Preußen von nach den Erklärung auch ferner getrieben Verfassungsurkunde für deren Aufrechter das Herrenhaus mit sind. Nur die libe nicht einmal ausnah gung der konfessionell schule ausgesprochen. Dr. v. Rottenburg e Schulpolitik wird üben, da er durch se über die Frage der Schule zu äußern. Frage kundigt, hat etwa das Urteil, k einer Druckchrift üb andere Frage ist all gut getan hat, gera durch die Natur de herauszutreten. Die Uns erscheint es b einer Feste vor ein dem mehrere Prinzen des Kaisers und R d Schulpolitik der veran verurteilt hat. Wie Aufrichtigkeit seiner doch, daß er die Tr tums durchbrochen l legenheit der Kundge seinem amtlichen W stand nicht hat entha die Deutsche Tages Post wenden sich g Rottenburg.“

□ Rücktritt
Der im Rvile d t Vertretung des 2. Mülle hat seit ficht genommene Be nommen, sondern se

4 Getr
Rome
71)

„Solche Abrech auf den nächsten T Mutter gewendet, schlage behufs zwec Händen befindlichen nicht mehr von Ges abgespannt aus.“
„Die lange Fah erwiderte sie, „geh nach ein halbes St Ruhe.“

Er entfernte sich ab. War ha hatte vor. So war es i ihren Gewohnheiten mit gelangweilter M zierliche Uhr auf der Nun durfte man, ebenfalls zurückziehen

„Sieht ein C Frau Bauerbach. „Rein“, erwidert fitter strahlte es her Garten mit mag du das?“

„Weil mir so e ist, als wenn die Es ist ein seltsames Empfindlichkeit der dem Ausbruch schwa

„Soll ich bei Mädchen.
„D nein!“
„Oder dir Hann Beschalb denn
„Aber doch erreg
„Das hat nichts mungen gebe ich nie